

Dialogische Bilderbuchbetrachtung des Buches „Der kleine Maulwurf und die Tiere unter der Erde“

von Daniel Schlüter

Ausbildung:

Berufsfachschule Sozialer Assistentin/Sozialer Assistent in Teilzeit

Thema und Bildungsbereich

Diese Bildungsaktivität beinhaltet die Dialogische Betrachtung des Buches „Der kleine Maulwurf und die Tiere unter der Erde“. Ich konnte während meiner Arbeit in der Gruppe beobachten, dass sich viele der Kinder am dialogischen Vorlesen von Bilderbüchern (zB. vor dem Mittagessen) beteiligen. Einige Kinder schauen sich auch gezielt Bücher an und sprechen miteinander und mit den Erwachsenen über die Inhalte. Durch diese Bildungsaktivität möchte ich den teilnehmenden Kindern die Möglichkeit geben, ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen und zu festigen. Diese fällt laut dem Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung (NOP) in den Bildungsbereich „Sprache und Sprechen“.¹ - Der NOP betont: „Die gesprochene Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmedium“¹. Für den Spracherwerb ist das Kind auf gelungene Dialoge und aktive sprachliche Anregungen angewiesen². Für die Förderung der Sprachentwicklung eignet sich das dialogische Lesen, bzw. die dialogische Betrachtung gut. Das Kind ist dabei aktiv sprachlich beteiligt und wird durch die erwachsene Person durch verschiedene sprachfördernde Maßnahmen unterstützt.³

Situationsanalyse

Das Angebot soll im separaten Funktionsraum („Bauraum“) durchgeführt werden, damit wir keine Ablenkung haben. Die Bilderbuchbetrachtung wird zwischen 20 und 30 Minuten dauern.

Das gemeinsame betrachten von Büchern wird oft vor dem Mittagessen durchgeführt, in dem das entsprechende Buch seitenweise von einem Erwachsenen vorgelesen und dann allen Kindern gezeigt wird. Dabei beteiligen sich die Kinder, indem sie Fragen beantworten und die gezeigten Bilder kommentieren. Außerdem betrachten Kinder auch eigenständig Bilderbücher und bringen auch eigene Bücher mit. Durch das weitläufige Außengelände haben die Kinder auch regelmäßigen Kontakt zur Natur, stellen Fragen und erkunden die Tier- und Pflanzenwelt. Ich habe in der letzten Zeit häufig festgestellt, dass die Kinder ein Interesse der Natur und verschiedenen kleinen Tieren haben. Insbesondere an den Tieren, die sie im Außengelände der Kita beobachten können. Dies sind unter anderem Bienen, Wespen, Fliegen, Spinnen und verschiedene Käfer.

1 Niedersächsisches Kultusministerium – Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Gesamtausgabe, November 2018, Seite 20

2 Vergl. Niedersächsisches Kultusministerium – Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Gesamtausgabe, November 2018, Seite 20

3 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Mai 2017, Seite 4

Sachanalyse

Das ausgewählte Buch zeigt viele wirklichkeitsnahe, und dennoch kindgerechte Zeichnungen. Diese lassen sich dazu nutzen, um mit den Kindern über die dargestellten Tiere und ihre Erfahrungen mit diesen Tieren zu sprechen. Außerdem können die Kinder etwas über die Lebensgewohnheiten der Tiere lernen und das gemeinsame Sprechen darüber kann sie dazu ermuntern, in Zukunft die Lebenswelt der Tiere und Pflanzen weiter zu erforschen und so einerseits ihre Natur- und Lebenswelt kennen zu lernen, andererseits auch die Freunde am Lernen zu behalten.⁴

Das Vorlesen, bzw. das gemeinsame Betrachten eines Bilderbuches bietet den Kindern die Möglichkeit ihre Sprach- und Sprechfähigkeiten zu erweitern. Regelmäßiges Sprechen im Austausch mit Erwachsenen hat einen positiven Einfluss auf den Spracherwerb und die Weiterbildung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder.⁵ Bei der dialogischen Bilderbuchbetrachtung liefert die Geschichte, bzw. in diesem Fall der Inhalt des Buches, einen Anlass für eine Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kind und legt den Schwerpunkt auf das Sprechen miteinander.⁵

Neben dem Erweitern der Sprach- und Sprechfähigkeiten bietet das dialogische Lesen auch den Vorteil, dass die Kinder präliterarische Erfahrungen, also Erfahrungen mit Geschichten und Literatur vor dem Schriftspracherwerb⁶, sammeln. Diese bilden die Basis für den späteren Schriftspracherwerb und die Lesemotivation. Dies erleichtert den Anschluss an die kulturelle Bildung.⁵

Die vierte Auflage des Buches „Der kleine Maulwurf und die Tiere unter der Erde“ von Friederun Reichenstetter und Hans-Günther Döring ist 2015 im Arena Verlag (Arena Verlag GmbH) in Würzburg erschienen. Illustriert wurde es von Hans-Günther Döring. Die Illustrationen im Buch sind wirklichkeitsnah und begleiten auf jeder Seite eine kleine Geschichte zu einem Tier, welches unter der Erde lebt. Dazu gibt es einige Informationen zu den vorgestellten Tieren. Außerdem werden im Buch ein paar Fragen gestellt, die direkt beantwortet werden.

Die einzelnen Tiere werden unabhängig voneinander vorgestellt, das Buch erzählt also keine zusammenhängende Geschichte, sondern zu jedem Tier einen kleinen Auszug aus bzw. einen Moment in dem Leben des Tieres. Ich ordne dieses Buch also als Sachbilderbuch ein.

Durch viele bunte Bilder ist das Buch, wenn es zusammen mit Erwachsenen angeschaut wird, meiner Meinung nach, für alle Kinder ab 3 Jahren geeignet, die sich für die Natur und Pflanzenwelt interessieren und sich gerne mit Büchern beschäftigen. Einerseits werden kleine Geschichten erzählt, andererseits aber auch Zusammenhänge zwischen den Tieren und den Pflanzen erklärt. Die Bilder unterstützen diese Erklärungen und helfen dem Kind, die Zusammenhänge zu verstehen. Dadurch, dass viele Tiere auch auf

4 Vergl. Vergl. Niedersächsisches Kultusministerium – Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Gesamtausgabe, November 2018, Seite 17

5 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 2

6 Vergl. <https://www.family-literacy.at/static/media/familyliteracy/material/lesesozialisation.pdf>, Seite 15, abgerufen am 25. September 2021

anderen Seiten im Buch vorkommen, kann eine Verknüpfung hergestellt werden. In einigen Fällen sind sie nur auf den Bildern gemalt, der Regenwurm wird aber zum Beispiel beim Maulwurf und Kröte als Futter angesprochen, ihm wird aber auch eine eigene Doppelseite gewidmet.

Der Text ist kindgerecht geschrieben, es kommen kaum Fremdwörter vor und wenn diese vorkommen, werden diese im Text erklärt (zB. „Engerlinge“).

Die Fakten zu einem Tier sind meistens auf ein bis zwei Aspekte soweit reduziert, dass diese auf eine Doppelseite passen. So können die Inhalte abwechslungsreich vermittelt werden und die Kinder werden nicht überfordert. Bei den Maikäfern wird zum Beispiel der Schwerpunkt auf die Fortpflanzung gelegt, bei den Kaninchen auf die Wohnverhältnisse und bei den Kröten geht es um den Lebensraum und die Wanderung zum Laichplatz.

Das Buch kann, meiner Meinung nach, auch von Kindern eigenständig betrachtet werden. Einige Bilder sind selbsterklärend und der Text ist zum Verständnis nicht unbedingt notwendig. Durch viele Kleinigkeiten, die auf den Bildern dargestellt sind, können Kinder hier auch, ähnlich wie in einem Wimmelbilderbuch, auf Entdeckungsreise gehen.

Das Größenverhältnis der Tiere zueinander und gegenüber der dargestellten Pflanzen stimmt zum großen Teil mit der Wirklichkeit überein. Manche Tiere sind allerdings größer, andere kleiner. Dies kann mit der Nähe zum Betrachter allerdings auch erklärt werden. Die Tiere sprechen nicht und sind auch anderweitig nicht vermenschlicht. Eine Mimik der Tiere lässt sich manchmal erahnen. Wind und Wetter sind auf den Bildern nicht vorhanden.

Das Buch hat 26 Seiten mit Tiergeschichten zu Maulwurf, Hamster, Regenwurm, Feldmaus, Maulwurfsgrille, Maikäfer, Kaninchen, Erdhummel, Fuchs, Dachs, Kröte, Bisamratte und Murmeltier. Darauf folgen vier weitere Seiten, auf denen noch einige interessante Fakten zu den vorher vorgestellten Tieren dargestellt werden. Die Texte sind schwarz, die Fragen rot gedruckt, beides ist immer auf hellem, meistens auf einfarbigem Hintergrund gedruckt. Insgesamt kommt das Buch auf 31 Seiten, alle bunt bedruckt. Das Buch kostet in Deutschland 12,99 €⁷ bzw. 13,99 €⁸ und ist etwas größer als DIN A4 (Größe einer Seite: B21,5 x H28). Zu dem Buch gehört auch eine Audio-CD, auf der die Texte eingesprochen sind. Diese werde ich aber nicht für das Bildungsangebot verwenden. Das Buch ist laut der Verlagswebseite⁹ für Kinder ab 4 Jahren empfohlen. Ich beschränke mich, um die Kinder nicht zu überfordern, in meinem Angebot auf vier Doppelseiten, die sich auf vier Tiere konzentrieren: Maulwurf, Regenwurm, Maikäfer und Hummel. Den Maulwurf habe ich aufgrund der Verbindung zum Regenwurm und der Bekanntheit dieses Tieres aufgrund der Maulwurfshügel ausgewählt, der Regenwurm ist bei

7 12,99 € laut Angabe auf dem Buchrücken.

8 13,99 € ist der Aktuelle Preis laut der Verlagswebseite: <https://www.arena-verlag.de/artikel/der-kleine-maulwurf-und-die-tiere-unter-der-erde-978-3-401-09937-8>, abgerufen am 25. September 2021

9 <https://www.arena-verlag.de/artikel/der-kleine-maulwurf-und-die-tiere-unter-der-erde-978-3-401-09937-8> , abgerufen am 25. September 2021

Gärtnern ein sehr beliebtes Tier (weil es den Boden auflockert und guten Dünger schenkt) und beim Maikäfer wird in dem Buch sehr deutlich der Zyklus „Larve – Puppe – ausgewachsenes Tier“ dargestellt (was bei vielen Insekten vorkommt). Die Hummel schließlich habe ich stellvertretend für fliegende Insekten ausgewählt, um das Verständnis für die verwandten Tiere Bienen und Wespen zu fördern, und so der Angst, die viele Kinder vor diesen Tieren haben, etwas entgegenzusetzen. Dabei können die Kinder auch lernen, wie wichtig Insekten für uns Menschen sind, da diese viele Pflanzen befruchten. Die einzelnen Themen sind soweit voneinander abgegrenzt, dass es mir möglich ist, spontan das Angebot im Umfang zu kürzen und auf die Interessen der Kinder an einem Tier weiter einzugehen.

Der Maulwurf wird auf den Seiten 2 und 3 vorgestellt. Im oberen Drittel ist Eine Wiese gezeichnet, auf dem ein paar Blumen und ein Maulwurfshügel mit einem Maulwurf zu sehen sind. Am rechten Rand sind einige Tiere aufgelistet, die der Maulwurf gerne frisst. Diese sind gezeichnet und mit Namen bezeichnet. Den Rest (die unteren beiden Drittel) der Doppelseite nimmt ein Querschnitt ein, der die unterirdischen Gänge zeigt, in denen der Maulwurf sich bewegt. Ein Nest mit Jungtieren ist auch zu sehen.

Die Seiten 6 und 7, für den Regenwurm, sind ähnlich aufgebaut. Am rechten Seitenrand sind hier die Vögel aufgelistet und gezeichnet, die den Regenwurm fressen.

Die Maikäferseiten 12 und 13 haben ebenfalls das gleiche Schema. Hier ist die Auflistung einiger anderer Käfer am linken Rand zu finden und der unterirdische Querschnitt ist nur auf der rechten Seite (13) zu sehen. Auf diesen Seiten wird der Wachstumszyklus der Maikäfer erklärt und gezeigt.

Bei der Erdhummel (Seite 16 und 17) wird im Text der Schwerpunkt auf das Bestäuben der Blüten und das Sammeln des Nektars gelegt. Die Auflistung zeigt hier noch andere Hummelarten. Hier zeigt ein unterirdischer Querschnitt das Nest der Tiere.

Kompetenzen

Personale Kompetenzen:

Die Kinder fördern ihr Sprachselbstbewusstsein, indem sie in der kleinen Gruppe frei sprechen.

Die Kinder fördern ihre Denk- und Sprachentwicklung, indem sie eigene Hypothesen aufstellen und diese formulieren.

Soziale Kompetenzen:

Die Kinder akzeptieren Regeln und Grenzen, indem sie nacheinander sprechen und sich nicht gegenseitig ins Wort fallen oder unterbrechen.

Die Kinder erweitern ihre Dialogfähigkeit, indem sie ihre Erfahrungen und andere Antworten selber formulieren.

Fachliche Kompetenzen:

Die Kinder lernen, welche verschiedenen Fressvorlieben die Tiere haben und können dies im Quiz am Ende der Bildungsaktivität noch einmal wiederholen und verinnerlichen.

Die Kinder lernen die Wichtigkeit von verschiedenen Teilen des Tierreichs kennen und können dies durch logische Zusammenhänge ergründen.

Vorbereitung

Ich habe das Buch vorher nochmal durchgelesen um so Stolpersteine während des Lesens zu verhindern.

Vor dem Bildungsangebot werde ich die Kinder der Gruppe informieren, dass wir den Bauraum für ein Angebot benötigen und für diese Zeit nur die genannten Kinder dort rein dürfen.

Ich habe mit den Kollegen abgesprochen, dass der Raum für die Aktivität zur Verfügung steht und dass die Bildungsaktivität im Zeitplan des Tages eingebunden wird.

Ich habe mit den Eltern der betroffenen Kinder geklärt, dass diese pünktlich zu Beginn des Bildungsangebot eintreffen. Außerdem habe ich alle Eltern auf den Termin hingewiesen, damit alle Kinder möglichst pünktlich in die Gruppe kommen und keine Unruhe durch Kinder entsteht, die erst nach Beginn des Bildungsangebotes in die Gruppe kommen.

Um Hintergrundinformationen zu den Tieren und ihren Lebensgewohnheiten zu erhalten, habe ich im Internet recherchiert und unter anderem passend zu den Themen im Buch die Folgen der ZDF-Serie „Löwenzahn“ angeschaut.

Ich habe die Quiz-Fragen, die Antwort-Karten und das Bild von der Wiese mit den Maulwürfen (Abb. 1) vorbereitet und ausgedruckt.

Methodisch-Didaktische Analyse des Verlaufs

Phase	Handlungsschritte	Begründung
Einführung	<p>Ich begrüße die Kinder und sage ihnen, dass wir uns nun gemeinsam ein Buch zum Thema Tiere anschauen wollen.</p> <p>Ich erkläre ihnen die Regeln zB. mit: „Wenn ihr etwas sagen wollt, zum Beispiel wenn ihr Fragen beantworten wollt, oder etwas nicht verstanden habt, meldet ihr euch bitte, dann nehme ich euch dran – Am Ende habe ich noch ein kleines Quiz für euch.“</p>	<p>Die Kinder werden auf die Aktivität vorbereitet und wissen dadurch, was sie erwartet.</p> <p>Durch klare Regeln gebe ich auch den ruhigeren Teilnehmern die Möglichkeit sich einzubringen.</p>
	<p>Ich frage die Kinder zB: „welche Tiere habt ihr denn schon mal gesehen?“, wenn nötig, gebe ich noch den Impuls, „zB. hier im Kita-Garten“</p>	<p>Die Kinder äußern ihr Vorwissen und der persönliche Austausch wird gefördert.</p>
	<p>Ich zeige den Kindern das Buch und frage sie, was sie auf dem Deckblatt sehen können.</p> <p>Dann erkläre ich den Kindern „wir wollen uns heute einige der Tiere in dem Buch genauer anschauen“</p>	<p>Ich leite auf das Buch über.</p>
Erarbeitung	<p>Ich lese den ersten Absatz auf der Seite vor und frage dann die Kinder zB. „Habt ihr schon einmal einen Maulwurfshügel gesehen?“</p> <p>Wenn die Kinder sich melden, frage ich sie „wo denn?“</p>	<p>Ich zeige Interesse an der Lebenswelt der Kinder, stelle eine Verknüpfung mit dem Buch her und rege die Kinder zum Sprechen an.¹⁰</p>
	<p>Den Kindern, die sich nicht gemeldet haben, zeige ich die Maulwurfshügel auf dem Bild, dass ich ausgedruckt habe. (Abb. 1)</p>	<p>Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder.</p>
	<p>Ich frage die Kinder zB. „Warum macht der denn die Maulwurfshügel?“ und wenn nötig erkläre ich ihnen, dass der Maulwurf unter der Erde viele Gänge gräbt, um Futter zu finden und eine Wohnhöhle gräbt.</p>	<p>Ich rege die Kinder zum sprechen an und nutze die „Strategie der Nähe“ (ich habe das ja gerade eben vorgelesen), um die Sprachentwicklung zu fördern.¹⁰</p>

¹⁰ Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

	<p>Ich frage die Kinder zB. „was sehen wir auf den Bildern?“ und erarbeite gemeinsam mit den Kindern, was dort zu sehen ist: Futter (Regenwürmer, Schnecken, Larven, Asseln, Tausenfüßler), Maulwurfshügel, Gänge, Nest mit Jungen.</p> <p>Wenn notwendig, zeige ich auf einzelne Teile der Bilder und frage explizit die Kinder, was das ist.</p>	<p>Die Kinder werden dazu ermuntert, das Bild zu betrachten und die Dinge auf den Bildern zu benennen. Dadurch nutze ich die „Strategie der Nähe“¹¹</p>
	<p>Ich frage die Kinder „wie findet denn der Maulwurf sein Futter?“, wenn von den Kindern keine Antwort kommt, frage ich sie womit sich denn andere Tiere ihr Futter suchen.</p>	<p>Die Kinder werden dazu ermuntert, selber Überlegungen anzustellen. Damit fördere ich die Denk- und Sprachentwicklung der Kinder.</p>
	<p>Ich erkläre den Kindern, falls sie es nicht selbst wissen, dass Maulwürfe mit ihrer Nase ihr Futter suchen und mit den Tasthaaren erkennen, wenn etwas vor ihnen liegt.</p>	<p>Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder.</p>
	<p>Ich blättere um auf die Seite 6 (Regenwürmer) und frage die Kinder, zB. „was sehen wir hier auf dem Bild?“</p> <p>Wenn notwendig, zeige ich auf einzelne Teile der Bilder und frage explizit die Kinder, was das ist.</p>	<p>Ich fordere die Kinder auf, mit eigenen Worten zu erzählen, was auf dem Bild passiert bzw. welche Tiere zu sehen sind. Dadurch nutze ich die „Strategie der Nähe“¹²</p>
	<p>Ich erzähle den Kindern, dass viele Gärtner gerne Regenwürmer im Garten haben und frage sie zB. „habt ihr eine Idee, warum das so ist?“</p> <p>Wenn notwendig, frage ich die Kinder zB. „was fressen denn die Regenwürmer?“</p>	<p>Ich fordere die Kinder auf, ihr Vorwissen oder eigene Hypothesen in eigenen Worten zu formulieren.¹³</p>
	<p>Wenn die Kinder nicht selbstständig darauf kommen, erkläre ich ihnen, dass sie abgestorbene Pflanzenteile, also zB. Blätter fressen, die auf dem Boden liegen.</p> <p>Damit halten sie den Garten sauber und mit der „Regenwurmkekse“ können Pflanzen besser wachsen.</p>	<p>Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder und zeige ihnen eine Funktion eines intakten ökologisches Systems.¹⁴</p>

11 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

12 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

13 Vergl. Niedersächsisches Kultusministerium – Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Gesamtausgabe, November 2018, Seite 28

	Ich frage die Kinder zB. „welche Feinde hat denn der Regenwurm?“	Ich fordere die Kinder damit auf, sich an das vorher behandelte Thema „der Maulwurf“ zu erinnern. ¹⁵
	Wenn notwendig weise ich noch darauf hin, dass auf dem Bild einige Fressfeinde zu sehen sind. (Vögel, Maulwurf, Igel, Kröte) und wenn nötig, zeige ich mit dem Finger direkt auf diese Tiere.	Die Kinder werden dazu ermuntert, das Bild zu betrachten und dadurch Antworten zu finden. Dadurch nutze ich die „Strategie der Nähe“ ¹⁶
	Ich frage die Kinder zB. „warum leben die Tiere denn unter der Erde?“ Wenn notwendig, frage ich die Kinder zB. „was könnte ihnen denn über der Erde passieren?“	Die Kinder werden dazu ermuntert, selber Überlegungen anzustellen und die Antwort eigenständig zu formulieren.
	Wenn die Kinder selber nicht drauf kommen, erzähle ich ihnen, dass die Würmer über der Erde viel mehr Feinde haben und deshalb unter der Erde mehr geschützt sind.	Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder.
	Ich blättere um auf Seite 12 (Maikäfer) und lese den Text vor, der kurz erklärt, dass Männchen und Weibchen sich finden, Eier ablegen und die Engerlinge dann drei Jahre fressen.	Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder und führe die Kinder an die Schriftsprachlichkeit heran. ¹⁷
	Ich zeige den Kindern die Bilder von den Larven und der Puppe und erkläre ihnen, wie sich die Tiere verpuppen. ZB: „Sie bilden eine feste Haut, um sich vor allem zu schützen und verwandeln sich darin zum Käfer“ Ich frage die Kinder zB. „kennt ihr noch andere Tiere, die sich verpuppen?“ bzw. „welche Tiere verwandeln sich denn noch in etwas völlig anderes“ und weise, wenn die Kinder nicht selbst darauf kommen, auf Raupen und Schmetterlinge hin.	Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder und verknüpfe dies mit dem Vorwissen der Kinder. ¹⁸

14 Vergl. Niedersächsisches Kultusministerium – Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Gesamtausgabe, November 2018, Seite 29

15 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

16 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

17 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 3

18 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

	Wenn ich großes Interesse der Kinder an diesem Thema bemerke, stelle ich den Kindern zB noch die Frage „kennt ihr denn noch andere Käfer?“ und weise eventuell auf die Auflistung der Käfer am linken Seitenrand hin.	Ich nutze die Strategie des „gemeinsamen Aufmerksamkeitsfokus“ ¹⁹ und verknüpfe das Vorwissen und Interesse der Kinder mit den Bildern in Buch.
	Ich frage die Kinder, wer von ihnen Süßigkeiten mag und erkläre ihnen dann „die Hummel auch, zu der kommen wir jetzt.“	Ich verknüpfe das nun folgende Thema mit der Lebenswelt der Kinder. ²⁰
	Ich blättere um auf die Seite 16 (Erdhummel) und lese den Text auf der Seite vor, der erklärt, wie eine Hummel in eine Blume kriecht und Nektar und Pollen sammelt.	Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder und führe die Kinder an die Schriftsprachlichkeit heran. ²¹
	Ich frage die Kinder zB. „was hat denn die Blume davon?“. Wenn notwendig gebe ich den Hinweis „wie vermehren sich denn Pflanzen?“	Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder und verknüpfe dies mit dem Vorwissen der Kinder.
	Wenn die Kinder nicht selbst darauf kommen, erkläre ich ihnen, dass Insekten die Pflanzen bestäuben. „Der Pollen, also der Blütenstaub, wird so zur nächsten Blüte gebracht und daraus entstehen dann Früchte, das nennt man Befruchtung“	Ich fördere damit die Umweltbildung und erweitere den Wortschatz der Kinder.
	Ich frage die Kinder „welche Früchte kennt ihr denn?“ und dann „habt ihr da schon mal die Kerne gesehen, wisst ihr wofür die da sind?“	Ich verknüpfe den Inhalt des Buches mit dem Vorwissen der Kinder.
	Wenn die Kinder nicht selbstständig darauf kommen erkläre ihnen dann „Die Kerne sind die Samen der Frucht, wenn ihr die einpflanzt, dann wachsen daraus neue Pflanzen, das ist bei den Blumen genauso“	Ich fördere damit die Umweltbildung und erweitere den Wortschatz der Kinder.
	Ich frage die Kinder nach anderen Insekten zB. mit „kennt ihr denn noch andere Insekten, die gerne an Blumen naschen?“ Wenn notwendig weise ich die Kinder auf Bienen und	Ich fördere damit die Umweltbildung der Kinder und verknüpfe dies mit dem Vorwissen der Kinder.

19 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

20 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 11

21 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 3

	Wespen hin.	
	Ich schließe das Buch und sage den Kindern „nun will ich mal schauen, was ihr jetzt über die Tiere wisst“	Ich baue Spannung auf und leite auf das Quiz über.
Abschluss	Ich verteile die vorbereiteten Quiz-Antwortkarten an die Kinder und erkläre ihnen „Ich stelle euch gleich ein paar Fragen zu den Tieren, die ihr mit diesen bunten Karten beantworten könnt – Ihr legt die Karte mit der Farbe vor euch hin, die die richtige Antwort zeigt.“	Ich erkläre ihnen die Regeln des Quiz‘.
	Ich zeige den Kindern dann nacheinander die vorbereiteten Fragen und lese ihnen die Fragestellung und die möglichen Antworten vor. Dann fordere ich sie auf, zB. mit „bitte legt die passende Antwortkarte vor euch hin“	Ich lockere die Situation etwas auf und wiederhole, und festige somit, spielerisch ein paar Inhalte aus dem Angebot. ²²
	Ich bedanke mich bei den Kindern für das Mitmachen, gebe den Kindern noch ein individuelles Feedback und entlasse sie in das Freispiel: „Ihr dürft nun wieder spielen gehen“	Ich drücke Wertschätzung gegenüber den Kindern aus und beende die Bildungsaktivität.

Weiterführung

Um diese Bildungsaktivität weiter zu führen und andere Tiere und deren Gewohnheiten den Kindern nahe zu bringen, möchte ich die anderen Seiten den Buches zusammen mit den Kindern ebenfalls dialogisch betrachten. Außerdem werde ich, wenn sich die Gelegenheit ergibt, gemeinsam mit den Kindern die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten und Fragen der Kinder beantworten und sie dazu anregen, selber Antworten auf ihre Fragen zu finden.

Quellenverzeichnis

Die folgenden Quellen habe ich für diese Ausarbeitung benutzt:

- Niedersächsisches Kultusministerium – Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Gesamtausgabe, November 2018, online verfügbar unter: <https://www.mk.niedersachsen.de/download/4491>, abgerufen am 25. September 2021.
- Silvana Kappeler Suter, Natalie Plangger und Barbara Jakob (Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien), Leitfaden dialogisches Lesen, online Verfügbar (abgerufen

²² Vergl. Niedersächsisches Kultusministerium – Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Gesamtausgabe, November 2018, Seite 16 und 17

am 23. September 2021) unter:

<https://www.sikjm.ch/medias/sikjm/weiterbildung/lehrgaenge/dialogisches-lesen-leitfaden2017.pdf>,

- Mag. Johanna Steinbrecher (Herausgeber: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Minoritenplatz 5, A-1014 Wien) Lesesozialisation - Ein Überblick über den Forschungsstand, abgerufen am 25. September 2021:
<https://www.family-literacy.at/static/media/familyliteracy/material/lesesozialisation.pdf>,
- Friederun Reichenstetter und Hans-Günther Döring, „Der kleine Maulwurf und die Tiere unter der Erde“, vierte Auflage, ISBN: 978-3-401-09937-8
- Verlagswebseite des Arena-Verlages, abgerufen am 25. September 2021:
<https://www.arena-verlag.de/artikel/der-kleine-maulwurf-und-die-tiere-unter-der-erde-978-3-401-09937-8>

Quelle der Bilder im Anhang: <https://de.wikipedia.org/> (Abrufdatum: 23. September 2021)

- Regenwurm: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lumbricus_terrestris.JPG
- Bär: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ours_brun_parcanimalierpyrenees_2.jpg
- Maulwurf: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mr_Mole.jpg
- Hummel: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Bombus_hypnorum_male_-_side_\(aka\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Bombus_hypnorum_male_-_side_(aka).jpg)
- Blatt: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lisc_lipy.jpg
- Blumen: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Blume_mit_Schmetterling_und_Biene_1uf.JPG
- Maulwurfshügel (Abb. 1): https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Molshopen_in_weiland.jpg

Anhang



Abbildung 1: Maulwurfshügel auf einer Wiese

Quizfragen für die Kinder am Ende der Aktivität:

Was frisst der Maulwurf gerne?



Regenwürmer



Bären



andere Maulwürfe

Was fressen Regenwürmer?



andere Regenwürmer



Hummeln



Blätter

Was fressen Hummeln?



Regenwürmer



Nektar und Pollen aus Blüten



Blätter

Quelle der Bilder: <https://de.wikipedia.org/>

Antwortkarten für das Quiz am Ende der Aktivität, die ich an die Kinder verteile:
